



Wuppertal, den 30.09.2005

Sehr geehrte Frau Alker,

die Bezirksvertretung Cronenberg möge bitte folgendem Antrag zustimmen:

Die Cronenberger Bezirksvertretung bittet die Verwaltung der BV einen Sachstandsbericht zu dem Gutachten und der „Zukunft“ der Kohlfurther-Brücke zu geben.

Begründung:

Auch mit Mitteln der BV Cronenberg war es möglich, kurzfristig Reparaturen an der Brücke vorzunehmen, damit ein Überqueren der Wupper über die Kohlfurther-Brücke nach deren plötzliche Schließung wieder möglich wurde.

Allen Beteiligten war klar, dass dieser Notbehelf nur maximal eineinhalb Jahre halten kann, bis dahin muss ein endgültiger Plan gefunden und zeitgerecht umgesetzt werden.

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, Peter Jung, hat in der Julisitzung der BV Cronenberg erklärt, sich für diesen Zeitplan stark zu machen. Er ließ allerdings offen, ob die Brücke repariert werden kann (zu hohe Kosten) oder alternativ eine völlig neue Fußgängerbrücke gebaut würde.

Wir haben nun große Sorgen, dass das Thema Kohlfurther-Brücke geschoben und geschoben und am Tag X, die Brücke von jetzt auf gleich wieder geschlossen wird, wenn sich die Bezirksvertretung Cronenberg nicht regelmäßig über den aktuellen Stand berichten lässt.

Wie hoch sind die Mittel im Haushaltsentwurf 2006/2007 der Stadt Wuppertal für die Sanierung oder Erneuerung der Kohlfurther-Brücke?

Wie ist das weitere Vorgehen des Landesbetriebs Straßen NRW bei der Kohlfurther-Brücke?

Wer hat die Höhe der vom Gutachter errechneten Sanierungskosten der Brücke geprüft und als gerechtfertigt bestätigt?

Alle BV Fraktionen stehen bei den Kohlfurter Bürgerinnen und Bürgern im Wort, so lange nicht mehr locker zu lassen, bis eine Lösung gefunden und abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Scherff
Sprecher der SPD Fraktion in der BV Cronenberg

Wir setzen Zeichen.

SPD

BV-Fraktion
Cronenberg